Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Rhein-Hunsrück-Zeitung
Donnerstag, 22. Januar 2026
Seite 16

Donnerstag, 22. Januar 2026, Rhein-Hunsrück-Zeitung, Seite 16

Neue Annahmestelle für Elektroteile eröffnet

Von Andreas Nitsch



Standort in Rhein-Mosel-Werkstatt Simmern an der Argenthaler Straße

Rhein-Hunsrück. Eike Ulitzsch zieht vor drei großen Metallcontainern einen Stecker aus einem kurzen Stromkabel. Mit dieser Aktion soll allerdings das Gegenteil symbolisiert werden. Der Werkstattleiter in der Rhein-Mosel-Werkstatt (RMW) in Simmern eröffnete offiziell die neue Annahmestelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte in Simmern. Unterstützung erhielt er dabei von prominenter Seite.

Zuvor hatte Heribert Wagner, Betriebsstättenleiter Rhein-Mosel-Werkstatt Simmern, zahlreiche Gäste zur Eröffnungsfeier begrüßt, darunter Landrat Volker Boch, VG-Bürgermeister Michael Boos, Simmerns Stadtbürgermeister Andreas Nikolay und Kirchbergs Oberhaupt Werner Wöllstein sowie Mitglieder des Landtags. „Ihre Anwesenheit zeigt, welchen Stellenwert Inklusion, Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement in unserer Region haben“, sagte Wagner. Die Verlegung der Annahmestelle von der Johann-Philipp-Reis-Straße zur Argenthaler Straße möge auf den ersten Blick wie ein rein

organisatorischer Schritt wirken. Doch für die Rhein-Mosel-Werkstatt sei dieser Schritt weit mehr. „Er ist ein Zeichen dafür, was möglich wird, wenn Menschen, Institutionen und Kommunen gemeinsam Verantwortung übernehmen“, fügte Wagner hinzu. Seit Anfang des Jahres bereits werden in der neuen Annahmestelle in der Argenthaler Straße 1, unterhalb von Globus Handelshof, nicht mehr benötigte Elektrogeräte angenommen und verwertet. Zusätzliche Arbeitsplätze für die RMW-Mitarbeiter seien entstanden – „Arbeitsplätze, die echte Teilhabe ermöglichen. Hier wird Inklusion nicht als abstraktes Konzept verstanden, sondern als gelebte Realität“, erläuterte Betriebsstättenleiter Wagner. „Unsere Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, stehen im direkten Kontakt mit Bürgern und sind ein aktiver Teil des öffentlichen Lebens“, fügte Wagner hinzu. Dies stärke Selbstbewusstsein, schaffe Vertrauen und baue Berührungsängste ab – auf beiden Seiten.

All dies sei das Ergebnis guter Zusammenarbeit. Und so bedankte sich Wagner bei Simmerns Stadtbürgermeister Andreas Nikolay und Thomas Lorenz, Geschäftsführer der Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE). „Sie haben gezeigt, wie wertvoll kommunale Partnerschaften sind, wenn es darum geht, Inklusion nicht nur zu fordern, sondern gemeinsam umzusetzen“, bekräftigte Wagner.

RHE-Vorstand Lorenz zeigte sich erfreut darüber, dass die Pläne in Rekordzeit umgesetzt werden konnten. „Ende Februar 2025 haben wir erstmals in Koblenz zusammengesessen, gut zehn Monate später konnten die RMW-Mitarbeiter hier die ersten E-Schrottgeräte annehmen“, erklärte der RHE-Vorstand. Vor gut drei Jahren sei bereits mit der Stadt Simmern im Rahmen eines geplanten Neubaus des Bauhofs ein gemeinsamer Standort ins Auge gefasst worden, was sich dann aber zerschlagen habe. „Aber zumindest durch die Kontakte mit dem Stadtbürgermeister sind wir dann bei der Suche nach einem neuen Standort nochmals auf die hiesige Betriebsstätte aufmerksam geworden“, merkte Lorenz an. Hintergrund für den Standortwechsel seien personelle Engpässe sowie die ungünstige Lage des bisherigen Platzes gewesen. „Durch die Kooperation mit der Rhein-Mosel-Werkstatt konnte ein zentraler, gut erreichbarer und geschützter Standort gefunden werden, der zudem neue Perspektiven eröffnet“, war sich der RHE-Geschäftsführer sicher.

Dem pflichtete Landrat Volker Boch vollends bei. Er hob hervor, dass es um das Projekt keinerlei Diskussionen gegeben habe. Auch für RMW-Geschäftsführer Frank Mehnert ist die neue Annahmestelle nur konsequent: „Ich bin überzeugt, dass dies ein weiterer Schritt auf unserem Weg in die Zukunft ist. Inklusion zu leben und Arbeit so zu gestalten, dass sie zu den Menschen passt – das ist hier erneut gelungen.“

Den vielen Worten folgten denn auch Taten. RMW-Mitarbeiter Eike Ulitzsch sowie Dirk Schaal, Heribert Wagner (beide RMW), Thomas Lorenz (RHE), Frank Mehnert (RMW), Landrat Volker Boch und Stadtbürgermeister Andreas Nikolay schritten nach draußen, wo das vorbereitete Elektrokabel mit den Steckern wartete.

„Durch die Kooperation mit der Rhein-Mosel-Werkstatt konnte ein zentraler, gut erreichbarer und geschützter Standort gefunden werden, der zudem neue Perspektiven eröffnet.“

Thomas Lorenz, Vorstand Rhein-Hunsrück Entsorgung

„Unsere Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, stehen im direkten Kontakt mit Bürgern und sind ein aktiver Teil des öffentlichen Lebens.“

Heribert Wagner, Betriebsstättenleiter Rhein-Mosel-Werkstatt Simmern

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.